

# SPIELENTWICKLUNG ALS KINDLICHER PROZESS

Im Rahmen der frühkindlichen Entwicklung nach Gerd Schäfer, ist das Spiel ein wichtiges Lernumfeld, in welchem die Kinder die Möglichkeit haben sich in ihrer kindlichen Welt weiterzuentwickeln. Dieses Spiel basiert dabei maßgeblich auf der unmittelbaren Nachahmung und Imitation der Eltern im Vorhinein und einem ständigen Dialog zwischen Eltern und Kind, welcher die Voraussetzung für eine langfristig optimale Entwicklung des Kindes bildet. Zudem ermöglichen verschiedene "Als-Ob-Spiele" eine Entwicklung des Spiels, wodurch proaktiv die Erkundung der Welt befördert wird. Des Weiteren kann das Spiel laut Schäfer die Verarbeitung von Erfahrungen sowie das Entdecken der Natur und Umwelt ermöglichen. Dadurch trägt es maßgeblich zu der moralischen aber auch sozialen Entwicklung bei.

Zusätzlich gibt es vier Funktionen, welche durch das Kinderspiel ermöglicht werden. Dazu gehört zunächst die soziale Funktion, durch welche die Interaktion mit Gleichaltrigen und sonstigen sozialen Gruppen ermöglicht wird. Zudem kann so auch die kognitive Funktion abgebildet werden, da in diesem Rahmen eine ständige Verarbeitung der Erkenntnisse und Informationen stattfindet. Dabei werden verschiedene Wahrnehmungen und Erinnerungen zu einem gesammelten Informationsgewinn genutzt. Außerdem erwächst eine emotionale Funktion, nach welcher eine Verarbeitung von Emotionen im passiven und aktiven Bewusstseinsrahmen stattfindet. Abschließend ist so auch die sensomotorische Funktion garantiert, welche die Bewegung und Ausübung verschiedener Fähigkeiten innerhalb der frühkindlichen Entwicklung ermöglicht.

Für das ideale Spiel, ist außerdem der intermediäre Bereich zwischen subjektiver und objektiver Realität von großer Bedeutung. Mit diesem beschreibt Schäfer einen Zwischenraum, der eine Verbindung zwischen Realität und Fantasie ermöglicht. Dadurch gelingt eine Vereinbarung von Wünschen und tatsächlicher Wirklichkeit, wodurch weitere Prozesse überhaupt erst stattfinden können. Ein maßgeblicher Prozess, welcher in diesem Rahmen von großer Bedeutung ist, ist die Loslösung zur Autonomie und damit eine Abschließung der frühkindlichen Bildung.

Zudem ermöglicht das Spiel eine Konstruktion der Wirklichkeit, da es als Simulationsraum genutzt werden kann und dadurch persönliche Erfahrungen in die Wirklichkeit übertragen werden können und stets ein spielerischer Umgang mit entsprechenden Situationen verbleibt. Für das stattfindende Spiel hat Schäfer allerdings auch verschiedene "grammatikalische" Regeln festgesetzt, die definieren, wie ein solches Spiel stattfinden soll. Hervorzuheben ist insbesondere, dass das Spiel stets ziel- und zweckfrei in einer ungezwungenen Atmosphäre stattfinden soll, wobei die Dauer zeitlich und räumlich begrenzt werden. Wichtig ist in diesem Zusammenhang insbesondere, dass die Kinder ihre eigenen Regeln definieren und motiviert agieren. Insbesondere die Herausarbeitung von Gegensätzen sowie Widersprüchen ist gewünscht.

### **Aufgabe**

Erarbeite eine beispielhafte Spielsituation, welche der Idee von Schäfers Theorie und seinen grammatikalischen Grundregeln entspricht.

Hast du das Thema gelesen und verstanden?

Hast du die Aufgaben bearbeitet?

Hast du deine Lösungen abgeglichen und die Videos zur Vertiefung geschaut?

Hast du alles noch einmal wiederholt?

